

# SCHLOSS

AUS

# GLAS



## KOMPOSITION UND FILM

schriftliche Ausarbeitung

HdM Stuttgart, AM3  
Sommersemester 2019  
Daniela Rieger (37030)



# INHALTSVERZEICHNIS

1.	Allgemeines zum Film.....	3
1.1.	Regisseur.....	3
1.2.	Komponist.....	3
1.3.	Handlung.....	4
2.	Charaktere.....	5
2.1.	Jeannette.....	5
2.2.	Rex.....	6
2.3.	Rose Mary.....	6
2.4.	Geschwister.....	7
2.5.	David.....	8
3.	Filmmusik.....	9
3.1.	Idee.....	9
3.2.	Leitmotive.....	10
3.3.	Fazit.....	12
4.	Zusatzinformationen zur wahren Begebenheit.....	13
	Quellenverzeichnis.....	14



# 1. ALLGEMEINES ZUM FILM

„Schloss aus Glas“ ist ein Film Drama aus dem Jahr 2017, das auf einer wahren Begebenheit basiert. Dem Film zugrunde liegen die Kindheits-Memoiren von Jeannette Walls (Buchtitel: „The Glass Castle“).

## 1.1. REGISSEUR

Regie geführt hat Destin Daniel Cretton. Dieser hat in San Diego zuerst „Communications“ und darauffolgend „Film“ an der San Diego State University studiert. In der Zeit zwischen diesen beiden Studiengängen arbeitete Cretton für zwei Jahre in einer Unterkunft für schwer erziehbare Jugendliche. Die Erfahrungen aus dieser Zeit verarbeitete er in seinem Abschlussprojekt, dem Kurzfilm „Short Term 12“. Um aus diesem Projekt einen Spielfilm zu machen, schrieb Cretton zunächst das Drehbuch für den Film „I am not a Hipster“ (2012), wo er auch Regie führte. Durch den Erfolg dieses Filmes gelang ihm die Finanzierung von „Short Term 12“ (2013) in Spielfilmlänge. „Schloss aus Glas“ (2017) war der dritte Film, bei dem er Regie führte.

## 1.2. KOMPONIST

Die Filmmusik wurde von Joel P. West komponiert, einem noch relativ unbekanntem Musiker und Komponisten aus den USA. West ist in einem Summer Camp in Oregon aufgewachsen und begann während der Highschool, Gitarre zu spielen und Songs zu schreiben. Er spielt aktuell in verschiedenen Bands und ist in Bezug auf die Komposition von Filmmusik Autodidakt. West selbst sagt, dass seine Herangehensweise weniger aus kompositorischen Techniken besteht, sondern vielmehr von der Frage geleitet wird „welche Stimmung soll erzeugt werden und wie ist das zu erreichen?“. West ist mit dem Regisseur Destin Daniel Cretton befreundet – da sich beide aus ihrer Studienzeit in San Diego kennen, haben sie

bereits vor „Schloss aus Glas“ viel zusammengearbeitet. West sagt außerdem, dass er nie geplant hatte, Filmmusikkomponist zu werden, sondern sich dies erst durch die Zusammenarbeit mit Cretton ergeben habe. So war auch der erste Film, für den West die Musik beigesteuert hat, „Short Term 12“. Seitdem komponierte er für ca. 10 Filme die Musik. Bei „Schloss aus Glas“ hat West das erste Mal mit einem großen Orchester zusammengearbeitet.

## 1.3. HANDLUNG

Der Film „Schloss aus Glas“ basiert auf einer wahren Begebenheit – der Kindheit von Jeannette Walls zwischen Abenteuer und Armut. Es handelt sich um die Geschichte einer jungen Frau, die sich mit ihrer Vergangenheit auseinandersetzt und versucht, Frieden mit sich selbst und mit der Beziehung zu ihrem Vater zu schließen.

Gegeben durch Eltern, die in dieser Pflicht überfordert sind, führt Familie Walls ein nomadisches Leben, das lange durch die Suche nach einem festen Zuhause geprägt ist. Jeannette und ihre drei Geschwister werden oft vernachlässigt, da die Eltern stark nach ihren eigenen Bedürfnissen handeln. Die Kinder erhalten von ihren Eltern vor allem große Versprechungen, die aber vor allem zu noch größeren Enttäuschungen führen. Im Film geht es vor Allem um die Beziehung zwischen Jeannette und ihrem Vater, die Mutter und Geschwister rücken etwas in den Hintergrund.

Der Film erzählt in zwei Zeitebenen: Gegenwart und Rückblenden. In der Gegenwart ist Jeannette eine Journalistin, die mit ihrem wohlhabenden Mann in einer schicken Wohnung in New York lebt. Sie ist sichtbar unglücklich und meidet zu Beginn des Films sowohl den Kontakt zu ihren Eltern als auch jegliche Gedanken an ihre Vergangenheit. Im Verlaufe des Films ändert sich ihre Sichtweise und Einstellung jedoch und sie versucht, nach und nach die Geschehnisse ihrer Kindheit aufzuarbeiten und in die Gegenwart zu übertragen. Ihre Vergangenheit wird durch Rückblenden erzählt, wobei hier in drei Zeitebenen unterschieden wird (als Jeannette ca. fünf Jahre alt war, als Jeannette ca. zehn Jahre alt war und als sie ca. 18 Jahre alt war). Interessant ist, dass die Veränderungen, die in den zwei Stunden Spielzeit passieren, vor Allem in Jeannettes Kopf stattfinden.



## 2. CHARAKTERE

In „Schloss aus Glas“ geht es allein um die Familie Walls, weshalb es neben Jeannette, Lori (ältere Schwester), Brian (jüngerer Bruder), Maureen (jüngere Schwester), den Eltern Rex und Rose Mary nur einen weiteren, wichtigen Nebencharakter gibt – Jeannettes Verlobten David.

### 2.1. JEANNETTE



Brie Larson



Ella Anderson



Chandler Head

Jeannette Walls wird gespielt von Brie Larson sowie Ella Anderson (Jeannette mit ca. 14 Jahren) und Chandler Head (Jeannette mit ca. 4 Jahren).

Jeannette hat eine sehr enge und komplizierte Beziehung zu ihrem Vater. Als Kind glaubt sie ihm bedingungslos all seine Versprechungen und braucht sehr lange, um zu erkennen, dass er ihr Schloss aus Glas nicht bauen wird. Als sie dies erkennt, beschließt sie, die Familie zu verlassen, um sich ihr eigenes Schloss zu bauen – und somit ihr eigenes Leben zu leben.

Als Erwachsene versucht sie, mit ihrer Vergangenheit und der Beziehung zum Vater Frieden zu schließen indem sie beginnt, die Geschehnisse ihrer Kindheit zu verarbeiten und zusammensetzen. Der Charakter der erwachsenen Jeannette ist geprägt von ihrem Versuch, herauszufinden, wer sie ist und wer sie sein möchte. Sie ist bemüht, einen Sinn in ihrem scheinbar „perfekten“ New Yorker Leben zu finden, realisiert aber im Laufe des Films, dass sie eigentlich das Leben einer anderen lebt.

## 2.2. REX



Woody Harrelson

Der Familienvater Rex (gespielt von Woody Harrelson) ist eigentlich ein sehr fürsorglicher, lustiger Mann, der seine Kinder über alles liebt. Er ist sehr intelligent und stets bemüht, seinen Kindern die Welt zu erklären. Seine Grundsätze sind geprägt durch Ablehnung von materiellem Reichtum und starker Naturverbundenheit. Rex ist außerdem ein großer Bastler und möchte für die Familie ein eigenes Haus – das Schloss aus Glas – bauen, welches er bis ins kleinste Detail plant. Mit der Zeit wird Rex jedoch alkoholabhängig und verliert diverse Jobs. Rex' Handeln besteht zu großen Teilen aus vielen Worten – er verspricht seinen Kindern die Welt, setzt jedoch nichts davon in die Tat um.

## 2.3. ROSE MARY



Naomi Watts

Rose Mary, die Ehefrau von Rex und Mutter von Jeannette und ihren Geschwistern, wird gespielt von Naomi Watts. Sie ist eine eher egozentrische Künstlerin, die ihre eigenen Bedürfnisse über die ihrer Kinder stellt. Rose Mary ist ein Freigeist und liebt alle Lebewesen gleichwertig (Vögel, Bienen, ihre Kinder). Die Beziehung zu Rex ist geprägt von einer Hassliebe, die Bindung zu den Kindern ist nicht besonders eng. Im Gegensatz zum Vater spielt die Mutter keine so wichtige Rolle im Film.

## 2.4. GESCHWISTER



Sadie Sink (Lori), Charlie Shotwell (Brian), Eden G. Redfield (Maureen)



Jeannettes ältere Schwester Lori wird gespielt von Olivia Kate Rice (im Alter von sieben Jahren), Sadie Sink (im Alter von 12 Jahren) und Sarah Snook (Gegenwart). Sie steht in ihrer Kindheit den Eltern sehr kritisch gegenüber und wirft ihnen die Vernachlässigung der Kinder vor. Im Gegensatz zu Jeannette lässt sich Lori nicht von den leeren Versprechungen des Vaters „einlullen“. In der Gegenwart ist Lori eine forsche Künstlerin, die mit sich selbst im Reinen ist.

Ihr Bruder Brian wird gespielt von Iain Armitage (im Alter von fünf Jahren), Charlie Shotwell (im Alter von sieben Jahren) und Josh Caras (Gegenwart). In der Kindheit ist Brian eher schüchtern und zurückhaltend, mit großem Respekt vor Vater Rex. In der Gegenwart arbeitet er als Polizist und steht den Eltern sehr kritisch gegenüber.

Ihre jüngere Schwester Maureen wird gespielt von Eden Grace Redfield (im Alter von drei Jahren), Shree Crooks (im Alter von sieben Jahren) und Bridgette Lundy-Paine (Gegenwart).

Sie hängt in der Kindheit sehr an Jeannette, die für sie die Rolle der Ersatzmutter eingenommen hat. In der Gegenwart lebt sie in Kalifornien – möglichst weit weg von den Eltern Rex und Rose Mary.

## 2.5. DAVID



Max Greenfield



Jeannettes Verlobter David (gespielt von Max Greenfield) ist ein erfolgreicher Wall Street Banker. Er ist sehr unsicher, wie er mit Jeannettes Vergangenheit umgehen soll, insbesondere mit ihrem Vater. David findet Jeannettes Familie verrückt und möchte sich gern von ihnen loslösen. In der Beziehung wirkt Jeannette als die Stärkere der beiden, David ordnet sich ihr etwas unter. Es lässt sich vermuten, dass David für all das steht, was Jeannette eigentlich nicht will aber trotzdem versucht zu mögen, da es das Gegenteil von dem ist, was sie in ihrer Kindheit erlebt hat (materieller Reichtum, geordnetes Leben, Sicherheit).



## 3. FILMMUSIK

Die Filmmusik ist in enger Zusammenarbeit von Regisseur und Komponisten entstanden. Joel P. West kam während der Dreharbeiten oft zum Set, um sich hinsichtlich der Musik inspirieren zu lassen. Die musikalische Referenz ist Country- und Folk-Musik der 1960er und 1970er Jahre sowie Weihnachtsmusik. Die „echte“ Jeannette Walls sagte zum Komponisten, dass viele ihrer Kindheitserinnerungen um die Weihnachtszeit spielen – aus diesem Grund versuchte West herauszufinden, was die Wirkung von Weihnachtsmusik ausmacht: eingängige, eher simple Melodien sowie ein nostalgischer Klang. Diese Vorstellungen ließ er in die Komposition der Filmmusik mit einfließen.

### 3.2. IDEE

Jeannettes Reise beginnt mit Glauben und Bewunderung für die Welt, die ihr Vater ihr geschaffen hat. Erst mit der Zeit erkennt sie, wie viel davon erfunden ist, was in großen Enttäuschungen mündet.

West hat sich bei der Komposition der Filmmusik für den traditionellen Weg mit Motiven entschieden, wobei jedes Motiv einen Aspekt von Jeannettes und Rex' Beziehung bzw. Jeannettes Gefühlen zu ihrer Kindheit darstellt. Die Musik reflektiert somit Jeannettes Vergangenheit und Erfahrungen. Die Motive sind eher simpel gehalten, um ihren Umfang und Instrumentierung an die jeweilige Szene bzw. Jeannettes Gefühlslage anpassen zu können. West sagt, dass seine Idee war, Melodien zu finden, die einfach genug sind damit man sie wiedererkennt – egal ob sie von einem großen Orchester mit Bläsern und Streichern oder auf einem Solo-Klavier gespielt werden.

Die Musik wechselt fortwährend zwischen fröhlich und melancholisch.

### 3.3. LEITMOTIVE

**Rex' Motiv** ist immer dann zu hören, wenn er seinen „Zauber“ verbreitet. Dieses musikalische Motiv ist vor Allem mit jenen Momenten verbunden, wo Jeannette noch jung genug war und dem Vater alles geglaubt hat. Das erste Mal erklingt dieses Motiv, als Rex Jeannette aus dem Krankenhaus abholt (gegen den Rat der Ärzte), ein weiteres Mal als der Vater Jeannette sagt, dass er das Schloss aus Glas nun wirklich bauen wird.

Das **Liebes-Motiv** ist das erste musikalische Motiv, das man im Film hört. Dieses zieht sich durch die gesamte Filmlänge und ist immer wieder hörbar, meist mit großer orchestraler Instrumentierung. Es steht für die Verbindung von Jeannette und ihrem Vater und erklingt immer dann, wenn ihre Liebe im Vordergrund steht. Zu Beginn des Filmes setzt dieses Motiv das Setting des Films – es vermittelt ein episches Abenteuergefühl und ist geprägt von großen und voluminösen Melodien, was Jeannettes anfängliche kindlich-fröhliche Unbeschwertheit zeigt. Das nächste Mal erklingt es in der Szene, als Jeannette den Vater überzeugen muss, mit der Familie abzureisen; auch, als Vater und Tochter an Weihnachten draußen liegen und den Sternenhimmel betrachten, ist das Liebes-Motiv zu hören – hier allerdings sehr ruhig und zart, was den schönen Moment unterstreicht. Am Ende des Filmes, während der Aussprache von Vater und Tochter in der Gegenwart, ist das Motiv abermals zu hören – es setzt ein, als Jeannette ihrem Vater sagt „ich bin wie du und ich bin froh darüber“. Der Film endet außerdem mit diesem Motiv, wodurch es eine Klammer um den Film bildet und versinnbildlicht, dass die Beziehung von Jeannette und ihrem Vater trotz allem von gegenseitiger Liebe geprägt ist.

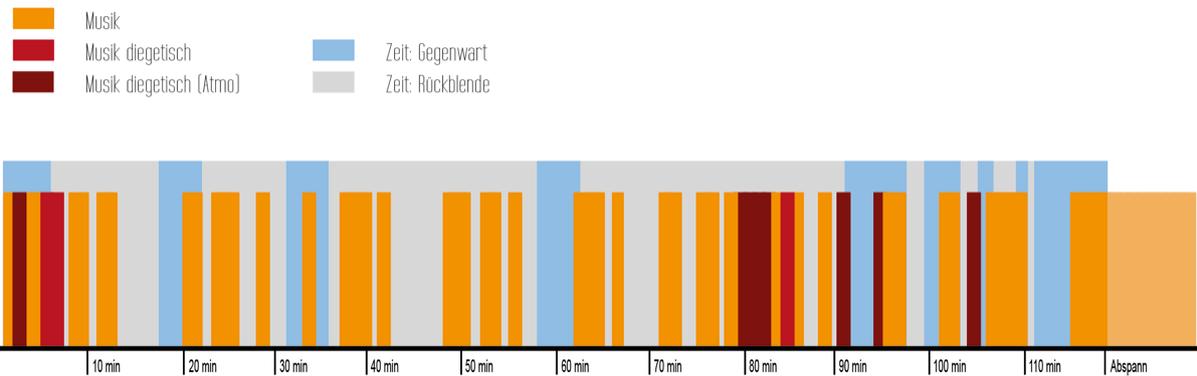
Das **Angst-Motiv** hingegen steht für die negative Seite in der Vater-Tochter Beziehung. Es erklingt dann, wenn Jeannette Angst vor ihrem Vater hat, ihm nicht vertraut oder etwas in der Beziehung zerbricht. Dieses Motiv ist von der Instrumentierung meist sehr ähnlich gehalten – ein traurig klingendes Klavier, eine einzelne, etwas gruselig klingende Bratsche ohne Vibrato. Das erste Mal erklingt dieses musikalische Motiv in der Szene im Schwimmbad, als Rex Jeannette das Schwimmen beibringen möchte, indem er sie ins Wasser wirft. Als sie das erste Mal unter Wasser taucht, kündigen sich tiefe Streicher an. Beim zweiten Mal kommen hohe, sirenenartige Gesänge hinzu, was symbolisiert, dass das Vertrauen von Jeannette in ihren Vater zerbricht. Als er sie das dritte Mal ins Wasser wirft, bauen sich die

tiefen Streicher und hohen Gesänge mit einer Klaviermelodie auf, bis sich Jeannette aus dem Wasser befreit und von ihrem Vater wegrennt. Dies zeigt das zerbrochene Vertrauen in den Vater. Das Motiv erklingt ein weiteres Mal, als Rex möchte, dass Jeannette ihm während seines Entzugs Alkohol bringt und ausrastet, als sie sich weigert. Gegen Ende des Filmes wird in einer Streitszene von Vater und Tochter das Liebes-Motiv mit dem Angst-Motiv kombiniert, was die komplizierte Beziehung zwischen den beiden verdeutlicht.

Das **Stärke-Motiv** symbolisiert Jeannettes eigenen Weg und erklingt erstmals, als sie den Entschluss fasst, ab jetzt ohne die Eltern klarzukommen, ihren eigenen Weg zu finden und aus dem „Gefängnis“ ihrer Eltern auszubrechen. Dieses Motiv steht für Jeannettes persönliche Stärke. Es erklingt abermals in der Szene, als Jeannette fast von Robbie vergewaltigt wird, aber sie ihm durch Aufzeigen von Stärke und Überlegenheit entkommen kann.

Joel P. West hat außerdem für „Schloss aus Glas“ einen Country Song komponiert, der angelehnt ist an Gedichte von Jeannettes Vater, dem „echten“ Rex Walls. Der Song „Summer Storm“ besteht aus einer männlichen Lead-Stimme und weiblicher Harmonie-Stimme und ist mit Gesang, Akustikgitarre, Pedal Steel Gitarre, Bassdrum, Glocken und Streichern besetzt. „Summer Storm“ erklingt in einem 2/2-Takt, was ein langsames und stetiges Lauftempo symbolisiert. Im Song geht es um den Kontrast von freiheitsliebenden Landbewohnern im Gegensatz zu Stadtmenschen; wobei die Stadtmenschen keine Verbindung zur Natur haben und dem Land schaden, ohne es wertzuschätzen. Der Song erklingt in der Szene, als die Walls in im Ort Welch ankommen und ihr neues Haus renovieren.

## 3.4. FAZIT



Von den 127 Minuten Spiellänge sind 64 Minuten mit Musik unterlegt. Insgesamt lässt sich die Filmmusik zu „Schloss aus Glas“ aufteilen in komponierte Filmmusik (orange), diegetische Musik (hellrot) und diegetische Atmo-Musik (dunkelrot).

Es lässt sich feststellen, dass in den Szenen, die in der Gegenwart spielen, auffällig wenig Musik erklingt – dies könnte symbolisieren, dass Jeannette nicht das Leben führt, das sie gerne führen möchte. Desweiteren erklingt in Szenen in Jeannettes Wohnung sowie in Gesprächen von Jeannette und David oder Jeannette und ihrer Mutter meist keine Musik, was für die eher schlechte Beziehung stehen könnte. In den Szenen von Jeannette und ihrem Vater erklingt hingegen immer Musik. Hier ist auffällig, dass in der Szene, als Jeannette sich von ihrem Vater losgesagt und den Plan gefasst hat, wegzugehen, erstmalig keine Musik erklingt. Dies deutet auf den Bruch zwischen Vater und Tochter hin.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Filmmusik relativ romantisch komponiert wurde. Die Leitmotiv-Technik ist sehr passend und ausdrucksstark gewählt und umgesetzt, wobei die Leitmotive stark an die Stimmungen der Protagonisten angepasst wurden, was der Mood-Technik entspricht. Auffallend ist, dass es kein Motiv für die Beziehung von Jeannette und ihrer Mutter gibt, was abermals dafürspricht, dass die Bindung zwischen Mutter und Tochter nicht besonders eng ist. Der musikalische Spannungsbogen passt sich den einzelnen Szenen an – die Musik ist insgesamt sehr durchdacht und wirkt mal reflektiert und ruhig, und mal laut und ausgelassen. Die Musik untermalt durchgehend paraphrasierend die Stimmung des Films. Außerdem erklingt die Filmmusik oft sehr leise im Hintergrund, und wird erst bei genauerem Hinhören bewusst wahrgenommen.



## 4. ZUSATZINFORMATIONEN ZUR WAHREN BEGEBENHEIT

Die „echte“ Jeannette Walls hat am Buch „The Glass Castle“ laut eigenen Angaben fünf Jahre lang geschrieben, um das Werk so persönlich wie möglich zu gestalten. Sie sagt, dass sie, als sie ihr Buch nach Fertigstellung gelesen hat, selbst überrascht war, was für eine schlimme Kindheit sie hatte. Sie hatte sich vor dem Schreiben des Buches von ihren Eltern abgewendet und wollte nichts mehr mit ihnen zu tun haben. Während des Schreibprozesses hat sie allerdings bemerkt, dass ihre Eltern ihr trotz vieler Fehler auch sehr viel mitgegeben haben: die Liebe zum Lesen und Schreiben und ihre persönliche Stärke. Laut Walls hat insbesondere ihr Vater ihr damals etwas viel Wertvolleres gegeben als ein schickes Haus – die Hoffnung und den Traum für die Zukunft sowie den Glauben daran, dass sie etwas Besseres verdient hätte.

Hinsichtlich des Filmes meint Jeannette Walls, dass viele Leute ihr gesagt hätten, dass es eine schlechte Idee sei, ihr Buch zu verfilmen. Sie ist jedoch begeistert vom Film und sieht insbesondere die Besetzung als perfekt getroffen an. Sie war sehr stark in den Entstehungs- und Entscheidungsprozess des Filmes involviert, um den Film so authentisch wie möglich wirken zu lassen.

Ihr war außerdem wichtig, dass der Film nicht an Komplexität reduziert wurde – es sollte keine Komödie über eine schwierige Familie werden, ebenso wenig wie ein Film über einen alkoholkranken Familienvater. Laut Walls hat der Regisseur Destin Daniel Cretton maßgeblich darauf geachtet, dass der Film ihre Geschichte so erzählt, wie sie sich laut Walls ereignet hat – mit all den schweren, emotionalen, beängstigenden, schlimmen, schönen und lustigen Szenen.



# QUELLENVERZEICHNIS

## Internetquellen

<https://www.musixmatch.com/de/songtext/Joel-P-West-2/Summer-Storm-From-The-Glass-Castle>

[https://en.wikipedia.org/wiki/The\\_Glass\\_Castle\\_\(film\)](https://en.wikipedia.org/wiki/The_Glass_Castle_(film))

[https://www.washingtonpost.com/lifestyle/style/short-term-12-writer-director-destin-daniel-cretton-on-real-life-inspiration-behind-his-film/2013/08/28/e0025ebc-0e6e-11e3-bdf6-e4fc677d94a1\\_story.html?utm\\_term=.2c0dcb056958](https://www.washingtonpost.com/lifestyle/style/short-term-12-writer-director-destin-daniel-cretton-on-real-life-inspiration-behind-his-film/2013/08/28/e0025ebc-0e6e-11e3-bdf6-e4fc677d94a1_story.html?utm_term=.2c0dcb056958)

[https://en.wikipedia.org/wiki/Destin\\_Daniel\\_Cretton](https://en.wikipedia.org/wiki/Destin_Daniel_Cretton)

<https://www.youtube.com/watch?v=SprycnL2uXM>

<https://www.joelpwest.com/about>

<https://setthetape.com/2017/09/20/the-glass-castle-soundtrack/>

<http://moveablefest.com/joel-p-west-glass-castle/>

<https://www.spiegel.de/kultur/kino/schloss-aus-glas-verfilmung-das-drama-der-unbegabten-eltern-a-1169286.html>

<https://sz-magazin.sueddeutsche.de/gesellschaft-leben/liebe-rabenmutter-79987>

<https://curdt.home.hdm-stuttgart.de/PDF/Komposition%20und%20Film%20allg.pdf>

## Fotos

[https://www.imdb.com/title/tt2378507/mediaindex?ref=tt\\_ov\\_mi\\_sm](https://www.imdb.com/title/tt2378507/mediaindex?ref=tt_ov_mi_sm)

## Filme

„The Glass Castle“ (DVD)

Bonusmaterial „The Glass Castle“ (DVD)